

## **André Höftmann**

Kandidat für den Bayerischen Landtag  
Direktkandidat im Stimmkreis 510  
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Fürth-Land



### **Natur**

Werden Sie sich aktiv für die Stelle einer dritten Fachkraft an der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Neustadt/Aisch-Bad Windsheim einsetzen?

ja       nein

.....

Werden Sie sich aktiv für eine Erhöhung der Haushaltsmittel für den Vertragsnaturschutz einsetzen?

ja       nein

.....

Werden Sie sich aktiv um eine Finanzierung von Projekten für Wiesen- und Bodenbrüter, Amphibien und Insekten hier im Landkreis kümmern?

ja       nein

.....

Werden Sie sich aktiv um die Verbesserung des Artenschutzes beim Straßenbau einsetzen, z.B. für Amphibien?

ja       nein

.....

Setzen Sie sich ein für die Gründung eines Nationalparks im nördlichen Steigerwald?

ja       nein

.....

Setzen Sie sich ein für eine vorbildliche und giftfreie Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder und der Privatwälder?

ja       nein

.....

Heuer wurden im Landkreis Wälder wegen der befürchteten negativen Auswirkungen des Fraßes der Schwammspinnerraupen begiftet. Die Kosten dieser Maßnahme trägt der Staat. Einige Waldbesitzer haben dem Gifteinsatz auf ihren Flächen widersprochen. Sie möchten ihren Wald giftfrei bewirtschaften und so die Artenvielfalt bei den Insekten und die naturnahe Waldbewirtschaftung unterstützen. Sie tragen derzeit aber privat das volle Risiko eines möglichen Ausfalls von Bäumen und eines geringeren Holzzuwachses. Sind Sie dafür, dass dieses Risiko durch eine staatliche Prämie entschädigt wird?

ja       nein, ...

Wir setzen uns für eine giftfreie Bewirtschaftung der Wälder ein. Deshalb wollen wir eine Förderung und Beratung der Waldbesitzer\*innen um den Privatwald in stabile, klimaangepasste und artenreiche Mischwälder umzuwandeln. Damit lassen sich auch die Auswirkungen von Schädlingen deutlich reduzieren.

---

### Siedlung/Straßen

Wie wollen Sie dem steigenden Flächenverbrauch entgegenwirken?

Wir Grüne sind die Initiatoren des Volksbegehrens „Betonflut eindämmen“ und wollen den Flächenfraß durch eine gesetzliche Höchstgrenze halbieren. Inzwischen hat der Bayerische Verfassungsgerichtshof das Volksbegehr gestoppt, was uns nicht daran hindert, uns auf politischer und gesellschaftlicher Ebene weiterhin für unser Ziel einzusetzen.

Wie unterstützen Sie Möglichkeiten der Kommunen zur Innenentwicklung?

Wir wollen die Kommunen finanziell unterstützen, ein verpflichtendes Flächenmanagementsystem einzuführen. Dadurch können Innenentwicklungspotenziale sicht- und nutzbar gemacht werden. Außerdem wollen wir auf Landesebene ein Gewerbeflächenkataster einrichten, um den Wildwuchs auf der grünen Wiese einzudämmen. Gleichzeitig wollen wir durch eine Begrenzung der Verkaufsflächen für Discounter am Ortsrand den Innenbereich stärken und die Ortskerne wieder mit Leben füllen.

Welche rechtlichen Änderungen auf Landesebene sind dafür nach Ihrer Meinung erforderlich?

Einführung einer Höchstgrenze für den Flächenfraß im Landesplanungsgesetz; Novellierung des Landesentwicklungsprogramms. Des Weiteren die Einführung entsprechender Förderprogramme.

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass im Straßenbau nur noch der Erhalt der Straßen nicht aber der Neubau geplant wird?

ja       nein

Für uns GRÜNE gilt das Prinzip: Erhalt vor Aus- und Neubau. Marode Straßen und Brücken zu sanieren ist wichtiger, als Spatenstiche zu feiern.

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass beim Bau der Staatsstraße 2253 an der Deutenheimer Steige die Variante gewählt wird, die den geringsten Flächenverbrauch hat und bestandsnah geführt wird?

ja

nein

Der geplante Ausbau der Staatsstraße 2253 bei Deutenheim steht wegen der enormen Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen bereits deutlich in der Kritik. Neben der deutlichen Kostensteigerung und des starken Flächenverbrauchs stellen wir die Begründung der Planung aus Sicht der verkehrlichen Notwendigkeit in Frage.

Welche Verbesserungen beim ÖPNV im Landkreis NEA werden Sie in der nächsten Legislaturperiode fordern?

Bayern braucht flächendeckend Verkehrsverbünde und einen Landestarif. Unser langfristiges Ziel ist eine Mobilitätsgarantie für Bayern: Alle Orte im Land sollen an allen Wochentagen von 5 Uhr bis Mitternacht mindestens stündlich angebunden sein.

Der Landkreis NEA soll eine S-Bahn-Anbindung bekommen. Außerdem ist ein durchgängiges drittes Gleis auf der Strecke Nürnberg – Würzburg notwendig. Des Weiteren sind Bus-Querverbindungen für die Anbindung an die Bahnhöfe sinnvoll. Ergänzt werden kann das Angebot mit Ruftaxiverbindungen.

### Energie

Sind Sie für die dezentrale Erzeugung von erneuerbaren Energien in Bürgerhand, wie wollen Sie diese unterstützen?

ja

nein

Wir setzen uns auf Bundesebene für Ausnahmen bei den Ausschreibungen für Bürgerenergieanlagen ein (De-minimis-Regelung). Zusätzlich fordern wir die Abschaffung der 10H-Regelung und eine Befreiung von Abgaben und Umlagen für Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung bis zu 30 kW. Sonnen- und Windkraft sind das Rückgrat einer klimafreundlichen Energieerzeugung und wurden bis zu den Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes durch die letzte Große Koalition knapp 20 Jahre erfolgreich von Bürger-Energie-Gesellschaften genutzt. Dieses bürgerfreundliche Investitionsklima wollen wir wiederherstellen.

Welche Maßnahmen wollen Sie konkret im Landkreis NEA zum Klimaschutz fordern?

Auf Landesebene setzen wir uns für ein umfassendes Klimagesetz ein, dass neben einer Zielsetzung und übergeordneter Maßnahmen eine Verpflichtung für Kommunen enthält, ein Klimaschutzkonzept zu erstellen (ab 5.000 Einwohner\*innen) und dieses regelmäßig fortzuschreiben, sowie eine kommunale Wärmeplanung durchzuführen (ab 10.000 EW).

Was werden Sie unternehmen, um das Klimaschutzkonzept des Landkreises NEA mit umzusetzen?

Wir GRÜNE unterstützen Kreise und Kommunen bei der Erstellung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten. Auf allen Ebenen setze ich mich für die rasche und nachhaltige Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes im Landkreis NEA ein.

Wie werden Sie die Verkehrswende hin zu einer umweltverträglichen Mobilität unterstützen?

Mobilität ist ein menschliches Grundbedürfnis und Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Die Mobilität der Zukunft ist **nachhaltig, klimaschonend, intelligent, vernetzt und emissionsarm**. Bahn & Bus sowie der Fuß- und Radverkehr sollen so attraktiv werden, dass sie gleichberechtigte, schnelle, bequeme und effiziente Mobilitätsangebote für alle darstellen.

Wir GRÜNE organisieren den Verkehr neu. Mobil sein und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz und für saubere Luft leisten – das lässt sich vereinbaren. Dafür brauchen wir vor allem ein besseres und attraktiveres Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel, sichere und komfortable Infrastruktur für Fahrräder und Pedelecs sowie bequeme, einfache Leihsysteme für gelegentlich benötigte Fahrzeuge. In Großstädten müssen wir den Straßenraum von Grund auf neu verteilen und dem Ausbau des ÖPNV sowie des Rad- und Fußverkehrs oberste Priorität einräumen. Das entlastet Verkehrswege und Parkplätze und hilft, den drohenden Verkehrskollaps zu vermeiden. Um besonders belastete Großstädte schnell zu entlasten, muss auch über die Einführung einer emissionsbasierten City-Maut nachgedacht werden.

## Landwirtschaft

Werden Sie sich für eine Ausweitung des Ökolandbaus in den Landkreisen NEA und Fürth-Land einsetzen?

ja       nein

---

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Agrarumweltprogramme wie das Kulturlandschaftsprogramm und das Vertragsnaturschutzprogramm gestärkt werden?

ja       nein

---

Was werden Sie unternehmen, um die Ziele der Wasser-Rahmenrichtlinie in beiden Landkreisen schnell zu erreichen?

Der „gute Zustand“ bei Oberflächengewässern und bei Grundwasser muss laut Wasserrahmenrichtlinie bis spätestens 2027 erreicht werden. Davon sind wir aber noch weit entfernt. Wir werden deshalb die Haushalts- und Personalmittel zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie deutlich erhöhen und ein Förderprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für die Gemeinden auflegen.

Werden Sie sich für eine eigene Gewässerberatung am AELF nur für den Landkreis NEA einsetzen?

ja       nein

---

Wo sehen Sie die Grenzen für die Tierbestände/Mastviehhaltung in den Landkreisen NEA und Fürth-Land?

Wir setzen uns für eine flächengebundene Tierhaltung ein. Das Problem zu hoher Nitratwerte im Wasser gehen wir mit konsequenter Kontrolle der Düngepraxis an. Eine Förderung von gewerblichen Ställen lehnen wir ab. Wir GRÜNE wollen Landwirt\*innen unterstützend zur Seite stehen, die ihre Betriebe auf biologische Produktion und artgerechte Tierhaltung umstellen.

Werden Sie sich für ein Label für gentechnikfreie Fütterung bei Fleisch und weiteren Tierprodukten einsetzen?

ja  nein

---

Werden Sie sich für eine Strukturverbesserung in der Landschaft mit Hecken, Säumen und Baumreihen zur Verbesserung der Durchgängigkeit/Vernetzung und zur Förderung der Biodiversität einsetzen?

ja  nein

---